

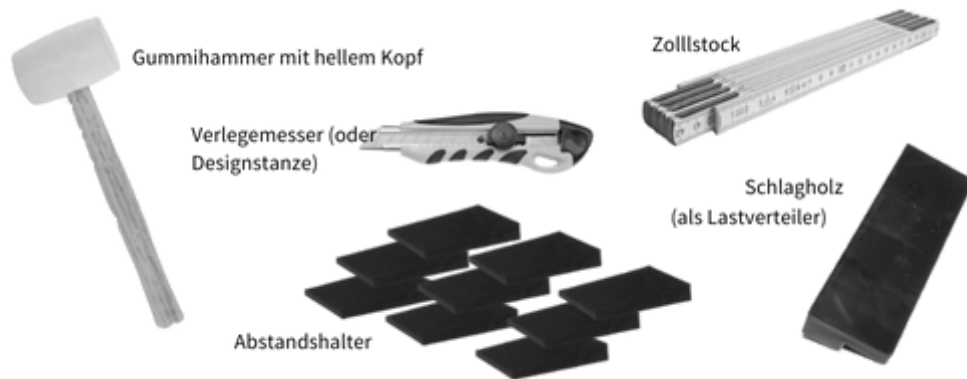
Verlegeanleitung

Bodenglück Klick-Vinyl Premium Plus

Bitte lese diese Anweisung vor der Verlegung aufmerksam durch. Die Einhaltung der Vorgaben ist Voraussetzung für ein optimales Ergebnis.

Verlegewerkzeug und -hilfen:

Für die schwimmende Verlegung von unseren Klick-Vinyl Premium Plus Böden wird folgendes benötigt:



Hinweise vor der Verlegung:

Den Raum vorbereiten

Überprüfen Sie, ob sich die Türen nach dem Verlegen des Bodens und unter Unterlage noch öffnen und schließen lassen (mindestens +1 cm). Prüfen Sie, ob die alte Leiste entfernt werden kann. Sie können auch den Wandsockel belassen und den Boden mit Profilen abschließen. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden eben ist. Unebenheiten größer als 2 mm auf 1 Meter Länge müssen ausgeglichen werden. Es ist wichtig, dass Sie eine Unterlage verwenden, um Unebenheiten im Unterboden auszugleichen.

Bei mineralischen Untergründen bitte zuerst feuchtigkeitsdichte Isolierung, 0,2 mm PE verwenden. Sie benötigen keine weiteren Unterlagen, die geräuschkämpfend wirken. Diese ist unter Ihrem neuen hochwertigen Klick-Vinyl integriert. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden sauber und trocken ist.

Betonuntergrund

Neubau:

Ein neuer Betonboden muss mindestens 1 Woche pro 1 cm Dicke bis zu 4 cm trocknen. Unterböden, die dicker als 4 cm sind, benötigen doppelt so viel Trocknungszeit. Beispielsweise muss ein 6 cm dicker Beton Unterboden mindestens 8 Wochen trocknen. Der Feuchtigkeitsgehalt muss weniger als 2,5 % (CM-Methode) oder weniger als 0,3 % (Calciumchlorid-Methode) betragen. Bei einer Fußbodenheizung darf der Unterboden 28,8 °C nicht überschreiten und der Feuchtigkeitsgehalt muss weniger als 1,5 % betragen (CM-Methode). Sie müssen spezielle Installationsanweisungen befolgen.

Holzuntergrund

Vorhandene Bodenbeläge entfernen.

Stellen Sie sicher, dass der Dielenboden stabil ist. Alle losen Teile festnageln und eine Ausgleichsschicht auftragen. Verlegen Sie die Planken quer zur Laufrichtung des vorhandenen Unterbodens. Der Kriechkeller unter dem Dielenboden muss ausreichend belüftet werden. Entfernen Sie alle Hindernisse und sorgen Sie für ausreichende Belüftung (mindestens 4 cm Gesamt Belüftungsöffnungen pro Meter Boden). Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf 12 % nicht überschreiten.

Renovierung

Entfernen Sie vorher alle Altbeläge (Teppich, Nadelfilz etc). Feuchte versiegelte Bodenbeläge (PVC, Linoleum, VCT etc). müssen nicht entfernt werden. Verwenden Sie immer eine Unterlage, falls nicht integriert.



1. Vorbereitung: Nut und Feder verstehen

In diesem Bild sehen Sie eine schematische Darstellung der Nut-Feder-Verbindung. Die Planke verfügen über ein spezielles Klicksystem, bei dem eine Seite eine Nut (Vertiefung) und die andere eine Feder (Vorsprung) hat. Ziel ist es, diese so zu verbinden, dass sie bündig einrasten. **Tipp:** Meist ist es einfacher, die Feder in die Nut zu führen (statt umgekehrt).

2. Planke ansetzen im Winkel (20–30°)

Nehmen Sie eine neue Planke und setzen Sie es an die Längsseite der bereits verlegten Planken. **Winkel: ca. 20–30 Grad.** Die Planke sollte mit der Federseite in die Nut der verlegten Planken gleiten. **Achten Sie darauf:** Der Winkel ist entscheidend, um die Verbindung leicht und beschädigungsfrei herzustellen.

3. Planke einrasten lassen

Senken Sie die Planke langsam nach unten ab, **während es eingewinkelt bleibt.** Durch sanften Druck rastet es hörbar ein. Wichtig ist, dass die Planke beim Absenken **nicht verrutscht**, damit die Verbindung sauber bleibt. **Prüfen Sie anschließend**, ob die Planke vollständig eben liegt.

4. Stirnseite verbinden (Kopfseite)

Nun wird die Kopfseite (kurze Seite) mit der nächsten Diele verbunden. Auch hier arbeiten Sie mit dem Winkel: Neigen Sie die Planke leicht und führen Sie die Kopfseite in die bereits verlegte ein. Sobald die Verbindung sitzt, drücken Sie die Planke vorsichtig nach unten. Die Ecke zwischen Längs- und Kopfverbindung sollte **nahtlos und ohne Lücken** abschließen.

5. Wandabstand einhalten

Hier ist deutlich ein **Mindestabstand von 300 mm zur Tür** eingezeichnet (auch zu Wänden gilt ein Abstand von ca. **8–10 mm**). Dies ist wichtig als **Dehnungsfuge**, damit der Boden bei Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen arbeiten kann. **Nutzen Sie Abstandshalter**, um diese Fuge während der Verlegung konstant zu halten.

6. Planke flach anlegen und Klopff Werkzeug nutzen

Legen Sie die Planke flach auf den Boden an das bereits verlegte Planke. Verwenden Sie nun den **Schlagklotz** und einen **Gummihammer**. Beginnen Sie damit, die Längsverbindung vorsichtig mit mehreren **leichten Schlägen** entlang der Kante zusammen zu klopfen. **Wichtig:** Nicht mit einem harten Schlag arbeiten – das könnte die Klickverbindung beschädigen.

7. Stirnseite einklopfen mit Zugeisen

Die kurze Seite (Kopfseite) wird mit einer **Zugeisen** eingeklopft. Platzieren Sie das Zugeisen so, dass sie an der Kante der Planke anliegt und nicht verrutscht. Klopfen Sie vorsichtig mit dem Hammer gegen das hintere Ende des Zugeisens, um die Planke in die Kopfverbindung zu ziehen. Auch hier gilt: **mehrere kleine Schläge statt eines großen.**

Werkzeuge zum Verlegen des Bodens

Sie brauchen einen Zollstock, Stift, Schreinerwinkel, Cuttermesser oder Hebelschneider, ggfls. Lochsäge sowie Abstandskeile und einen Schlagklotz.

Schwerpunkte

Dank des Uniclic Locking – Glueless Floating „schwimmt“ der Boden und wird ohne Klebstoff verlegt.

Der Boden ist während und unmittelbar nach der Verlegung begehbar.

Achten Sie beim Verlegen darauf, dass die Planke ausreichend gemischt werden, damit am Ende nicht zu viele identische, helle oder dunkle Planken nebeneinander liegen.

Überprüfen Sie alle Planken vor und während der Installation bei Tageslicht. Defekte Planken dürfen niemals verwendet werden.

Der Boden sollte vorzugsweise parallel zum Lichteinfall in den Raum verlegt werden.

Die ideale Bedingung sind 15-20°C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60 %.

Lassen Sie die Dielen 48 Stunden in der ungeöffneten Verpackung bei normaler Raumtemperatur in der Mitte des zu verlegenden Raumes akklimatisieren.

Die Luftfeuchtigkeit im Raum kann je nach Jahreszeit variieren, daher ist es wichtig, dass sich der Boden ausdehnen und zusammenziehen kann. Achten Sie daher auf eine Mindest Dehnungsfuge von 8 bis 10 mm auf allen Seiten des Bodens, um Rohre, Schwellen und unter Türen.

Große Räume müssen alle 13 m in Breitenrichtung zu den Planken und alle 13 m in Längsrichtung Dehnungsfugen haben.

Wir empfehlen eine Dehnungsfuge zwischen verschiedenen Räumen (z. B. unter der Tür). Dehnungsfugen können mit einer am Unterboden befestigten Leiste abgeschlossen werden. Stellen Sie sicher, dass die Endverbindungen der Planke in zwei aufeinanderfolgenden Reihen niemals in einer Linie liegen. Achten Sie immer darauf, dass die Fugen mindestens 25 cm versetzt sind.

Boden einbauen

Installieren Sie zuerst die Unterlage pro Breite und nach und nach, während Sie fortfahren. wird die Unterlage auf den Platten vormontiert, dann nur die Feuchtigkeitssperre mit Klebeband verwenden. Lassen Sie die Bahn vor dem Zuschneiden etwas an der Wand hochlaufen. Daran wird später eine Leiste angebracht. Beginnen Sie die erste Reihe mit einer ganzen Diele. Zuerst die Zunge an der langen und an der kurzen Seite absägen. Legen Sie die Diele mit den abgesägten Seiten

an die Wände. Platzieren Sie Abstandhalter zwischen den Dielen und an der Wand. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihre Dehnungsfuge breit genug ist: 8 bis 10 mm. Die Diagramme zeigen, wo die Planken zusammengeklickt werden, indem sie nach oben und unten gewinkelt werden, oder wo sie flach zusammen geklopft werden. An Stellen, an denen es schwierig ist, die Dielen mit dem Schlagklotz zu verlegen (z. B. an der Wand), können Sie mit dem Zugeisen und einem Hammer zusammenklopfen. Außerdem muss zwischen der letzten Reihe und der Wand eine Dehnungsfuge von 8 bis 10 mm vorhanden sein. Beachten Sie dies beim Sägen der letzten Plattenreihe.

Rohre

Stellen Sie in Reihen mit einem Rohr sicher, dass das Rohr genau auf einer Linie mit der kurzen Seite von zwei Planken liegt. Nehmen Sie einen Bohrer mit dem gleichen Durchmesser wie das Rohr plus 20 mm für die Aufweitung. Klicken Sie die Planken. Jetzt können Sie die Planke in den Boden einbauen. Unter hölzernen Türrahmen Achten Sie beim Sägen der Planken darauf, dass die Dehnungsfuge unter der Tür mindestens 10 mm beträgt. Wenn Sie die Platte nicht anheben können, verwenden Sie einen geeigneten Schlagklotz der ein Zugeisen und einen Hammer, um die Platten zusammen zu klopfen, während die Dielen flach auf dem Boden liegen.

Fertigstellung

Entfernen Sie alle Abstandhalter. Bringen Sie das Formteil an der Kunststoffmembran an, die unter dem Boden an der Wand nach oben verläuft. Befestigen Sie die Leiste niemals am Boden. Bei dieser Methode kann sich der Boden unter der Leiste ausdehnen und zusammenziehen. Verwenden Sie für einen perfekten Abschluss um Rohre herum Rosetten oder Fugen. An Stellen, an denen Profile oder Sockelleisten nicht platziert werden können, Dehnungsfuge mit Fugenmasse füllen.

Vorsichtsmaßnahmen

Schützen Sie Möbel und Stuhlbeine mit geeigneten Filz- oder Kunststoffkappen. Vermeiden Sie es, Schmutz, Wasser und Sand ins Haus zu bringen, indem Sie eine geeignete Bodenmatte an der Tür bereitstellen. Verwenden Sie (Büro-)Stühle und Sitze mit weichen Rollen, die für einen Vinylboden geeignet sind, und/oder verwenden Sie eine geeignete Schreibtischunterlage. Stellen Sie sicher, dass die Luftfeuchtigkeit im Raum immer mindestens 50 % beträgt. Verwenden Sie bei Bedarf einen Luftbefeuchter.

Wartung

Die glatte Oberfläche Ihres Vinyl bedeutet, dass sie niemals Schmutz oder Staub zurückhält. Verwenden Sie niemals eine Wachs- oder Lackbeschichtung auf dem Boden. Für die Trockenpflege empfehlen wir einen Besen oder einen Staubsauger. Die Verwendung anderer als empfohlene Reinigungsmittel kann Ihren Boden beschädigen. Immer sofort trocken wischen, bis keine Feuchtigkeit mehr auf dem Boden sichtbar ist. Nasspflege ist absolut verboten. Wasser entfernen. Der Boden ist nicht für den Einsatz in Feuchträumen wie Saunen geeignet. Um hartnäckige Flecken schonend zu entfernen, empfehlen wir die Verwendung von Nagellackentferner auf Acetonbasis. Verwenden Sie niemals Scheuermittel!



Pflegehinweis

Reinigung und Pflege Bodenglück Klick-Vinyl Premium Plus hat ab Werk eine pflegeleichte und sehr belastbare Oberfläche. Der Reinigungs- und Pflegeaufwand ist minimal und entscheidend für die Langlebigkeit ihres Bodens. Falsche Reiniger, Sand, saure oder alkalische Substanzen, Lösemittel, Pfennigabsätze und geringe Aufstandsflächen von Möbel und Möbelfüßen, Metall und Metallabrieb können die Oberfläche angreifen und zu Bruch, Druckstellen, Kratzern oder Verfärbungen führen. Möbel müssen saubere Gleiter, Bürostühle geeignete weiche Rollen haben. Unter Bürostühlen muss zusätzlich eine geeignete Bodenschutzmatte verlegt werden. Fleckenbildende und aggressive Substanzen müssen sofort von der Oberfläche entfernt werden. Durch den Einsatz von Sauberlaufzonen wird der Schmutzeintrag erheblich reduziert. Entfernen Sie Staub und losem Schmutz regelmäßig durch Fegen oder Saugen mit Parkettdüse. Die bei uns angebotenen Vinylreiniger unter www.bodenglueck.de sind perfekt auf Ihren Vinyl-Designboden abgestimmt.